

Anzeige

Namen & Neues

Bürgerinitiative zum Osteweg: Senat und Bezirk müssen gemeinsam eine Schule möglich machen

Veröffentlicht am 31.01.2019 von Boris Buchholz



Vergangene Woche diskutierten am Osteweg in Lichterfelde Senat, Bezirksamt und Bürger heftig miteinander (ich berichtete, [hier zum Nachlesen](#)). Schule, Sporthalle und Flüchtlingsunterkunft – ich fragte **Carsten Knorr**, einen der Sprecher der Bürgerinitiative Sport- und Schulstandort Osteweg, nach seinen Eindrücken des Abends.

Herr Knorr, welche neuen Erkenntnisse haben Sie bei der Veranstaltung des Bezirksamts gewonnen? Für uns war wichtig, dass mit Bildungsstaatssekretär **Mark Rackles** erstmalig ein Vertreter des Senats anwesend war und offen und ehrlich erklärte, dass der Senat eine Schule auf dem denkmalgeschützten Grundstück Osteweg 53 und eine Sporthalle am Osteweg 63 für realistisch hält. Das bedeutet auch: Eine gemeinsame Unterbringung von Schule und Sporthalle nur auf einem der beiden Grundstücke ist vom Tisch.

Die Bezirksbürgermeisterin teilte einen Tag nach der Veranstaltung mit, dass sich der Senat zum Schul- und Sporthallenstandort am Osteweg bekannt hätte. Können Sie dem folgen? Ich kann dem sehr gut folgen: Der Senat hat sich bis letzte Woche ausschließlich eine Modulare Flüchtlingsunterkunft (MUF) am Osteweg vorgestellt — zu Schule und Sport hatte er sich in den letzten zehn Monaten nicht geäußert. Dass dort ein Bedarf für Schule und Sport besteht, ergibt sich aus den Fakten der vergangenen zehn Jahre. Der Stadtteil wird immer größer, je mehr Wohnungen in dem gesamten Bereich entstehen.

Das klingt so, als ob jetzt alles klar sei und dort nun eine Schule gebaut werden könnte. Erst muss doch eine Lösung für die Flüchtlingswohnungen gefunden werden ... Naja, der Senat hat dieses Problem geschaffen, nun sollte er es auch zusammen mit dem Bezirk lösen! Er darf es nicht alleine dem Bezirk überlassen und nur fordern, dass Steglitz-Zehlendorf Ersatzgrundstücke finden soll.

Sie haben die Senatsansage auch so verstanden: Erst muss Platz für die Flüchtlinge gefunden werden, bevor eine Schule geplant und gebaut werden kann. So will es wohl der Senat, der

allerdings bereits vor mehr als zehn Jahren den Bedarf für Schule und Sport am Osteweg bejahte. Wenn sich bis heute etwas verändert hat, dann genau dieser Bedarf – denn der ist in den letzten Jahren enorm gewachsen! Und dennoch plant der Senat gerade auf diesem Grundstück eine Flüchtlingsunterkunft. Diesen Widerspruch sollte der Senat erst einmal auflösen.

Was ist Ihnen von der Veranstaltung außerdem in Erinnerung geblieben? Das Statement eines jungen Abiturienten der Anna-Essinger-Gemeinschaftsschule, der alle Seiten aufforderte, nicht in die Vergangenheit zurückzublicken, sondern in die Zukunft zu sehen: Damit jedes Kind, das hier zur Kita geht, auch morgen einen nahen Schulplatz mit Sportmöglichkeiten erhält.



Anzeige

Dies ist ein Ausschnitt aus dem Tagesspiegel LEUTE Newsletter

Einmal pro Woche informieren Sie ausgewiesene Kenner vom Tagesspiegel über Namen und Nachrichten, über alles, was in Ihrem Bezirk läuft. Und geben persönliche Tipps für Restaurants, Kultur und Events.

Hier können Sie Ihre Newsletter kostenlos bestellen:

E-Mail-Adresse eingeben

Ich stimme den [Werbe-Richtlinien](#) zu.

- Charlottenburg-Wilmersdorf
- Friedrichshain-Kreuzberg
- Lichtenberg
- Marzahn-Hellersdorf
- Mitte
- Neukölln
- Pankow
- Reinickendorf
- Spandau
- Steglitz-Zehlendorf
- Tempelhof-Schöneberg
- Treptow-Köpenick

- Alle 12 Newsletter anwählen

Copyright © Der Tagesspiegel

[Impressum](#) | [Datenschutzerklärung](#) | [Kontakt](#) | [Mediadaten Online](#) | [Mediadaten Print](#) | [Partner-Sites](#)

[Newsletter kostenlos bestellen](#)